

Spronser Seen

Ausgangspunkt: Pfelders Parkplatz (Ortseingang bei der Kombibahn)

Beschreibung:

Sie verlassen den Parkplatz und folgen dem Weg Nr. 6 zur Faltschnalalm und weiter bis zum Spronser Joch. Abstieg zu den Spronser Seen, auf dem Weg Nr. 6 über die Bockerhütte zur Longfallhütte und weiterwandern bis nach Kuens. Hier ist die direkte Haltestelle der Buslinie ins Passeiertal.

Wenn Sie selber mit Ihrem Auto nach Pfelders fahren, wandern Sie bis zu den Spronser Seen, und nehmen dann denselben Weg wieder zurück nach Pfelders.

Dauer: ca. 8 Stunden

Schwierigkeit: mittel-schwer



Laugensee

Wo: Gampenpass

Anfahrt: über Lana auf den Gampenpass

Parkplatz: direkt am Pass

Beschreibung:

Vom Gampen (1518m) auf dem breiten Forstweg der Markierung 10 A folgend zuerst kurz durch eine Wiese und dann stets im Wald in durchwegs nur leicht ansteigender Wanderung südwestwärts hinauf und zuletzt nach eigenem Gutdünken entweder auf dem abkürzenden Fußweg 10 oder auf dem Forstweg bleibend zur Laugenalm (1853m); ab Ausgangspunkt 1h 10min; von da nun der Markierung 10 folgend auf zunächst breitem, später schmalem Fußpfad durch letzte Baumbestände und über freie Hänge hinauf bis zur Wegteilung und auf Steig 133 eben und leicht abwärts über Grasböden zum See (2182m); ab Alm 1h 10min.

Abstieg:

Vom See stets der Markierung 133 folgend ostwärts zunächst durch freies Berggelände und dann durch Wald Großteils mittelsteil, teilweise auch sehr steil hinunter und zuletzt ganz kurz auf dem im Aufstieg begangenen Forstweg zurück zum Ausgangspunkt. Ab See 1h 10min.

Einkehrmöglichkeiten:

Laugenalm (Geöffnet von Juni bis Oktober)

Gehzeit: insgesamt ca. 3,5 Stunden

Länge: 7,6 km

Höhenunterschied: 700 m

Schwierigkeit: mittel bis schwer



Übelseen

Wo: Passeiertal - Jaufenpass

Anfahrt: Jaufenpass bis zur Römerkehre

Parkplatz: Römerkehre, links abfahren zum Parkplatz

Beschreibung:

Tiefstgelegener und bedeutendster der vier Seen ist der Große Übelsee, der zu den „brüllenden Wetterseen“ gezählt wird, welche durch weithin hörbare Töne Schlechtwetter ankündigen. Die Seengruppe, die sich südlich unter der Kleinen Kreuzspitze im Kamm befindet besteht aus dem Großen und dem Kleinen Übelsee, dem Scheibelesee und der Kuhlacke.

Von der obersten Kehre (Römerkehre) der Jaufenstraße auf Passeirer Seite westlich des Jaufenpasses auf Weg 12A nahezu eben zur Flecknerhütte (Sommer und - Winterbewirtschaftung). Dann auf markiertem Weg und Steig durch die Steilhänge und kurz zur Glaitner Spitze. Dann westseitig ins Schlattacher Joch und zu den Seen (2313 m).

Einkehrmöglichkeiten:

Flecknerhütte

Öffnungszeiten: von Juni bis Oktober
und von Dezember bis April

Kein Ruhetag

Gehzeit: insgesamt ca. 4 Stunden

Schwierigkeit: mittelschwer

Länge: 12 km

Höhenunterschied: 537 m



Seeber Alm - Seeber See - Oberglaneggalm

Wo: Hinterpasseier

Anfahrt: bis nach Moos dort folgen Sie der Straße Richtung Timmelsjoch

Parkplatz: Parkplatz Seeber

Beschreibung:

Vom Seeber Parkplatz taleinwärts immer auf dem Fahrweg zur Seeber Alm. Von der Seeber Alm (ohne den Bach zu überqueren) im Talgrund weiter taleinwärts, bis sich das Tal weitet. Vor dem mitten im Talschluss thronenden Seehügel in Serpentin rechts den Hang hinauf, bis man den Seeber See erreicht. Vom bergseitig gelegenen Ufer des Seeber Sees talauswärts zuerst mäßig steil am linken Berghang hinauf, dann ziemlich flach über weite Almböden zum Kopf hinauf (Weg Nr. 44a). Vom Kopf talauswärts über mehrere kleine Täler zur Oberglaneggalm hinunter (Weg Nr. 44a). Von der Oberglaneggalm einige Schritte talauswärts auf dem Fahrweg in Richtung Timmelsjochstraße, dann rechts auf einem Steig über den Hang hinunter, bis man weiter talauswärts den unteren Fahrweg und den Seeber Parkplatz erreicht (Weg Nr. 44a).

Einkehrmöglichkeiten:

Seeber Alm, Oberglaneggalm

Öffnungszeiten Oberglaneggalm:

Von Juni bis Oktober - kein Ruhetag

Seeber Alm:

Juni bis Ende September - kein Ruhetag

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Weglänge: ca. 8 km

Schwierigkeit: leicht bis mittelschwer



Zogler Stausee im Ultental

Wo: zwischen St. Walburg und Kuppelwies im Ultental

Anfahrt: über Lana ins Ultental, weiter bis nach St. Walburg zum Café „Seerast“ (1130 m)

Beschreibung:

Sie überqueren die Staumauer und erhalten einen Überblick über die Ausmaße des Sees, dessen Wasserpegel je nach Jahreszeit schwankt. Sie folgen dem gemütlichen Weg taleinwärts und erfreuen sich an den Tafeln mit Sinnsprüchen und Gedanken zu den Themen Beeren, Blumen und Sträuchern. Ihr Blick trifft immer wieder auf den See und dessen Landschaft. Längs des Weges finden Sie idyllische Rastplätze, wo Sie ein Picknick halten können. Nach ca. einer Stunde haben Sie das Ende des Sees erreicht und müssen sich entscheiden, wie lange Sie noch weiter gehen wollen.

Am Seeende können Sie die Wanderung auf dem „Ultner Höfeweg“ fortsetzen.

Der Rückweg erfolgt über denselben Weg.

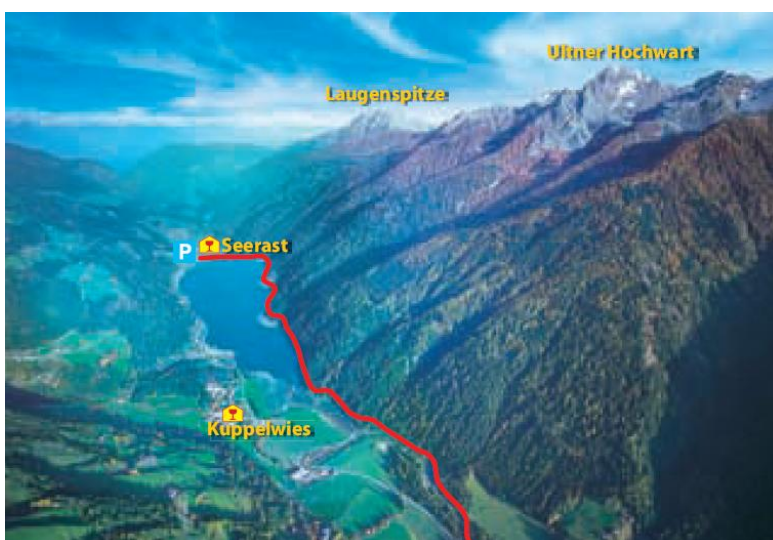
Einkehrmöglichkeiten:

Café „Seerast“, Gasthäuser in St. Walburg und Kuppelwies

Gehzeit: je nach Streckenlänge zwischen 2 und 3 Stunden

Schwierigkeit: leichte Wanderung (ungeteerte Forststraße)

Höhenunterschied: 50 m



Zur Schwarzen „Lacke“ am Vigiljoch

Mit der Seilbahn hoch hinauf zum Hausberg von Lana

Wo: Vigiljoch oberhalb Lana

Anfahrt: nach Lana zur Talstation der Seilbahn Vigiljoch

Parkplatz: Talstation Seilbahn

Beschreibung:

Sie verlassen die Bergstation der Seilbahn (1450 m) und begeben sich in Richtung Vigiljoch, Weg Nr. 34. Er führt Sie angenehm aufwärts, durch einen lichten Lärchenwald, über Sie verläuft immer wieder der Sessellift. Nach ca. 1 ¼ Stunden passieren Sie den Gamplwirt (1700 m) und erreichen das Vigiljoch (1743 m). Hier haben Sie die Qual der Wahl, unzählige Wegweiser laden Sie ein, ihnen zu folgen. Wir wählen den Weg Nr. 9, welcher Sie in knapp einer Dreiviertelstunde zum Weiher Schwarze Lacke mit dem Gasthaus Seespitz (1730 m) bringt. Unterwegs treffen Sie auf das reizende St.-Vigilius-Kirchlein (1793 m) aus dem 13. Jahrhundert, welches Sie rechts hinter sich lassen. Der aufgelassene Seehof zeugt von den besseren Zeiten des Vigiljoches. Der See ist ein Biotop und bietet Ihnen die Möglichkeit zu verweilen (kleiner Spielplatz). Der Rückweg führt bis zum Gasthof Jocher (1793 m). Hier ist ein kurzer Abstecher zum Gasthof Sessellift (1814 m) oder zur Bärenbad Alm (1678 m) möglich. Der weitere Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute und ist in ca. einer Stunde bewältigt.

Einkehrmöglichkeiten:

Vigilius Mountain Resort, Gampl, Bärenbad Alm, Jocher, Seespitz, Gasthof Sessellift

Gehzeit: insgesamt gemütliche ca. 3,5 Stunden

Schwierigkeit: leicht, nicht asphaltierte Forststraße

Höhenunterschied: 370 m



Großer Schwarzsee

Wo: Hinteres Passeiertal

Anfahrt: bis nach Moos, von dort aus die Timmelsjochstraße bis km 20 zur Timmelsbrücke.

Parkplatz: Parkplatz hinter der Timmelsbrücke

Beschreibung

Vom Parkplatz an der rechten Seite auf dem Fahrweg (nordwärts) durch das Haupttal hinein zur Timmelsalm. Hinter der Alm über die Brücke und an der linken Talseite (nordostwärts) hinauf zum Schwarzsee (Weg Nr. 30).

Der Rückweg ist gleich wie der Hinweg.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden

Weglänge: ca. 12 km

Schwierigkeit: mittelschwer

Öffnungszeiten Timmelsalm:

Mitte Juni bis Ende September

Kein Ruhetag

